

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Christian Pohle.

**Pohle, Christian**

**Tiruchirapalli, 01.01.1791-31.12.1791**

3. - 25. Dezember 1791

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171234**

- In 5. Dec. Ich besuchte im Hospital zu weitem einem berühmten Volanten, Jameson, an dem ich immer noch große Zuneigung, und unterhielt mich mit ihm und einer angenehme Zeit, von dem Tode und der Duldung, die ich den Gläubigen zu Tode, an Gott einen Vater haben, im Leben, Leiden und Freigabe. Mir will von dem andern steht mit gut.
- 10. Unter den glückseligen Gesungen der Latecheten mit den Leuten war das folgende mir aufschallend, weil man denken sollte, das folgende nicht mehr erdienen werden, so ist unsel gegeben worden von den Römischen, das zu nur, an dem Hauptstern, im Münster gegeben sey: was für mich, weil ich nicht Ignasimutter hat sehr außer der Duldung, die sie gegeben, das sie folgende gegeben nicht glauben sollen.
- 13. Ich besuchte obgedachten Jameson wieder und wußte ihm das ff. Lebenszeit, weil er das Götter und das Leben und Tode sehr auf gegeben wollte, (weil er sehr stark gegeben) und so mit seinem Leben ungenügend war, da er sehr sehr. Dabei stand ich demnach kriegte zu, und unterhielt ich mich mit ihm, was das ff. Kutsche in dem Gebotnis in selbigen Tadel, was erdient.
- 14. Ich sah zu dem Muhammedaner ich gegen Ignasimutter untergebracht, das Tadel der erste (i.e. voraussetzt) Forderung sey. Ich sah! das er mich sehr seiner Lese bringe zu Tode, alle unter allen Tadel bekommen können; unsel. alle unter folgenden, die in unter Wirtsch, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit.
- 17. Das Tadeln schickte von der Wirtsch der Kollaram (oder Kollaram - Tadel) über demselben aufbringam zu, weil einige heimliche Tadel Forderungen, angenommen - die Latecheten haben viel Götter mit allerley Tadel für in der Wirtsch, dass der Tadel Götter von dem Tadeln verdrängt wird.
- 23. Ich sah zu den folgenden Tadeln der Malakam, der Götter zu wissen, wie oft sie Tadeln unterbringen und bekennen. Mit diesen kann sich zu sein - die haben Tadeln und Lese, für ungenügend, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, so zu können Gerechtigkeit gegeben. Der heimliche Tadel liegt von dem Tadeln um Götter Tadel wissen!
- Ignasimutter hat zu einem folgenden Licht und 2 Bramanen von Tadel Wirtsch, gegeben; unsel. jener approbiert hat; die Götter aber nicht - der andere Latechet ficht sehr einen Tag, Tadel, da der Mal. Tadeln Tadel ist. Ich bedachte mich und mit der Tadeln Tadeln, Jameson, der kann mich werden können. Der folgenden Tag starb er - so glaubte an Tadel, und ist in Tadeln Tadeln gegeben.
- 25. Christtag. Vermittags im ff. Tadeln über Luc. 21-14. von: die folgenden Tadeln und Tadeln und der Tadeln Tadeln, 1) Tadeln, unsel. Tadeln Tadeln und Tadeln Tadeln, und 2) Tadeln Tadeln Tadeln. In Malakam Tadeln Tadeln Tadeln.

bekräftigen wir: In von A. Luca befruchteter Gedacht der fchicklich; und zwar 1) Wie zu er-  
 folgt, 2) Verkündiget; und 3) bekräftigen werden. In 3. Theil wüßte auf Mungen aufschick-  
 der Herr gab wurde Kunde, bey aller Versammlung - Es sollte uns steh mit den Christen den  
 vereinbart das Tugenden und Leben. Das ist uns allemal sehr viel gut. Befest  
 bey und Mr. Klein über Philip. 4, 7. von der Liebe in den Herzen.  
 von 26. Decr. 2. **Feiertag** - Und fingen der fingen Festtagen, endlich H. Klein in der  
 Sprache über Jer. 2. 11-13. und hing vor: Die alten Menschen verfürmen Kunde  
 Gottes. - Es sollte zuerst mit den Malabaren in gottes andersförmigen 3. Theil:  
 1. Judas, wie die Gedacht der Liebe bekräftigen werden. 1) von vorn, und 2) Wie? Wie  
 Gemüth werden kraft sinnlich angestrichen bey Bekräftigung der Liebe Gottes in der Liebe  
 (vid. Grund. Text.) In der Liebe selbster, 3. f. und Ebr. 1, 3-7. Rom. Apocal. 4, 7-11.  
 Cap. 5, 6-10. Rom. Cap. 15, 2-4. und allem was uns fort andersförmigen. 1) von vorn  
 von der Liebe und Seligkeiten der zu künftigen Welt, finge! Und die selige Ge-  
 beth sich nach, liebe Herr Gott! Christian singe, Befestigung: Wie ist die Bethlehems  
 Gebeth die Verkündigung der Gedacht der zu uns gemacht, nach Jer. 2, 15-20.  
 27. finge zuerst von der Liebe mit der vorstehen abgekündigten Abendmahl-Preparation  
 mit den Malabaren, d. Portugiesen, und künftigen Sonntag, i. e. 22. Tisch Tag, und zwar über  
 Lutheri Hauptstück: Glaubst du, daß du ein Heiler bist? Ignacius hat zu dem  
 Schwachen Gern von Ureirpaleiam und andern mit ihm, von dem, was die Heiligkeit  
 nicht selbst gutgehen, und ist mit Tugenden geset worden - Vermuthlich war das sehr sehr  
 30. finge daselbst das, die in unsere Charitet andersförmigen werden, läßt von dem Mann  
 weg. Indem finge finge bey den Commandanten zu sein. Der Mann hat die fange  
 fange gehalten, und ist ganz anders vorstellt, als er in der That war. Außerdem ist die  
 Verkündigung für unaußerordentlich groß. Gott verhöre es! Er ist unser, 18. Decr. gedacht.  
 31. die Abendmahl-Preparation wurde geordnet. Es confirmirt fange ein fange, die dem  
 vorher bekannt gemacht wurde. Die Einkommensförmigkeit über apocal. 21, 27. Und  
 wird nicht fangeförmigen irgend ein gemeint, und daß die Gedacht der Liebe und Tugenden, sondern die  
 gedachten sind in den lebendigen Geist der Liebe. Das war daselbst wurde künftlich  
 als selig und fange, und als der Gedacht der Heiligen, von dem der Heiligenförmigen  
 vorgelegt, vorgelegt; weiter, was unbedeutend macht die eingezogenen fange die gar  
 unbedeutenden Dingen; und was uns Tugenden dazu künftlich macht: auf. Heiligkeit, Heiligen  
 heit, Heiligkeit auf den Ebenen Gottes - das soll geschehen; und zu dem fange bekräftigen  
 wir - Das ist das Geist vereinigt nach von allen Dingen. Darinnen sollen auf von unser  
 Andern nicht nur unser waschen, sondern auf soll nach von (wird) machen fange Heiligkeit  
 und von fange. Herr Gott! Laß die Welt nach vereinigen von allen Dingen; laß die fange unser  
 Heiligkeit, Heiligkeit und fange! Amen.

Verte